



Karl Beirer, Leiter des Berufsschulzentrums Stockach (rechts), freut sich über die guten Nachrichten aus Stuttgart genauso wie die Berufsschüler (von links) Artur Makowski, Katrin Stokert, Daniele Maiolo. BILD: HOLGER THISSEN

Das WG für Stockach kommt

- Überraschender Erfolg für Berufsschulzentrum
- Radolfzell steht noch auf der Warteliste

VON GEORG BECKER

Stockach/Radolfzell – Das Recht der ersten Nachricht hat Siegfried Lehmann für sich beansprucht. Der Landtagsabgeordnete der Grünen aus dem Landkreis Konstanz und Vorsitzende des Bildungsausschusses im Landtag überraschte gestern mit der Ankündigung eines neuen beruflichen Gymnasiums für das Berufsschulzentrum Stockach.

Anfang des Jahres gab es noch einen ablehnenden Bescheid aus dem Regierungspräsidium Freiburg und lange Gesichter in Stockach. Karl Beirer als Schulleiter und Bürgermeister Rainer Stolz hatten sich immer wieder für die Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums am Berufsschulzentrum Stockach ausgesprochen. Nun sind ihre Argumente in der Enquete-Kommission berufliche Bildung des Landtags erhört worden. An 18 Standorten in Baden-Württemberg werden im neuen Schuljahr 2012/2013 50 Eingangsklassen für ein berufliches Gymnasium ausgewiesen, so Lehmann in einer Pressemitteilung. Im Landkreis Konstanz hat Stockach den Zuschlag erhalten.

Für Lehmann macht das Sinn: „Stockach ist schon lange in der Warteschleife drin.“ Das große Einzugsgebiet hätte den Ausschlag für die Einrichtung des Wirtschaftsgymnasiums am Berufsschulzentrum gegeben. „Uns war es wichtig, den Bedarf für das Hinterland sicherzustellen. Stockach deckt ei-

Wirtschaftsgymnasien

Träger der Beruflichen Schulen sind meist die Landkreise. Der Kreis Konstanz unterhält Wirtschaftsgymnasien an der kaufmännischen Wessenberg-Schule Konstanz

und an der Robert-Gerwig-Schule in Singen. Zusätzlich bietet die private Schule Schloss Gaienhofen einen Zweig Wirtschaftsgymnasium an. Das Berufsschulzentrum Stockach wird der vierte Standort im Kreis Konstanz, an dem der Abschluss an einem Wirtschaftsgymnasium dann angeboten wird.



„Berufliche Gymnasien ermöglichen eben gerade auch Jugendlichen aus Nicht-Akademiker-Familien, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen.“

Siegfried Lehmann, Landtagsabgeordneter der Grünen aus Radolfzell

ne große Fläche ab, dort sind wir in manchen Bereichen gar nicht versorgt.“ Lehmann, der aus Radolfzell kommt und noch immer einen Tag an der Hohentwielgewerbeschule in Singen Informationstechnik unterrichtet, weiß um die Begehrlichkeiten der anderen Berufsschulstandorte: „Radolfzell hätte ein Wirtschaftsgymnasium sicher auch gut getan, doch hier muss sich die Schule nach dem Umbau erst konsolidieren.“ Stockach könne im Gegenzug dazu den Raumbedarf eines Wirtschaftsgymnasiums aus dem bestehenden Bestand des Berufsschulzentrums decken. Dennoch hält der grüne Abgeordnete die Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums am Standort Radolfzell für möglich. Die grün-rote Landesregierung habe im Koalitionsvertrag den Rechtsanspruch für Schüler mit den entsprechenden Eingangsvoraussetzungen auf einen Platz in einem be-

rufligen Gymnasium festgeschrieben. „Das können wir nur garantieren, wenn ein flächendeckendes Angebot an beruflichen Gymnasien besteht.“

Karl Beirer, Schulleiter am Berufsschulzentrum Stockach, ist gestern am späten Nachmittag von der frohen Botschaft aus Stuttgart überrascht worden. „Ich habe erst mit einer Entscheidung in den nächsten Tagen gerechnet.“ Schon lange hat er an dem Plan für ein Wirtschaftsgymnasium gearbeitet und immer wieder vor und hinter den Kulissen die Idee vorangetrieben. Im Frühjahr schien nach der Entscheidung des Regierungspräsidiums die Verwirklichung in weite Ferne gerückt, nun kann er doch noch seine Vorstellungen umsetzen. Karl Beirer freut sich vor allem für seine Schützlinge: „Das ist eine tolle Entscheidung für die Jugendlichen.“ Auch für die Unternehmen in der Region sei das eine gute Nachricht: „Viele haben darauf gewartet, das Wirtschaftsgymnasium ist eine ideale Ergänzung für unser duales Ausbildungsangebot.“ Jetzt gelte es ein stimmiges Profil und Raumkonzept zu entwickeln.

Auch Hans-Peter Storz, Landtagsabgeordneter der SPD aus Singen, meldete sich zu Wort. Mit dieser Entscheidung stärke die Landesregierung den Standort Stockach und honoriere das Engagement der Schule und nicht zuletzt das Engagement von Schulleiter Beirer.